

Business in MG

Das Magazin der Wirtschaftsförderung in Mönchengladbach
Wirtschaft • Immobilien • Netzwerke

Juli 2012

Textilwirtschaft

teXellence im Fokus

Maschinenbau

Innovationen aus Mönchengladbach

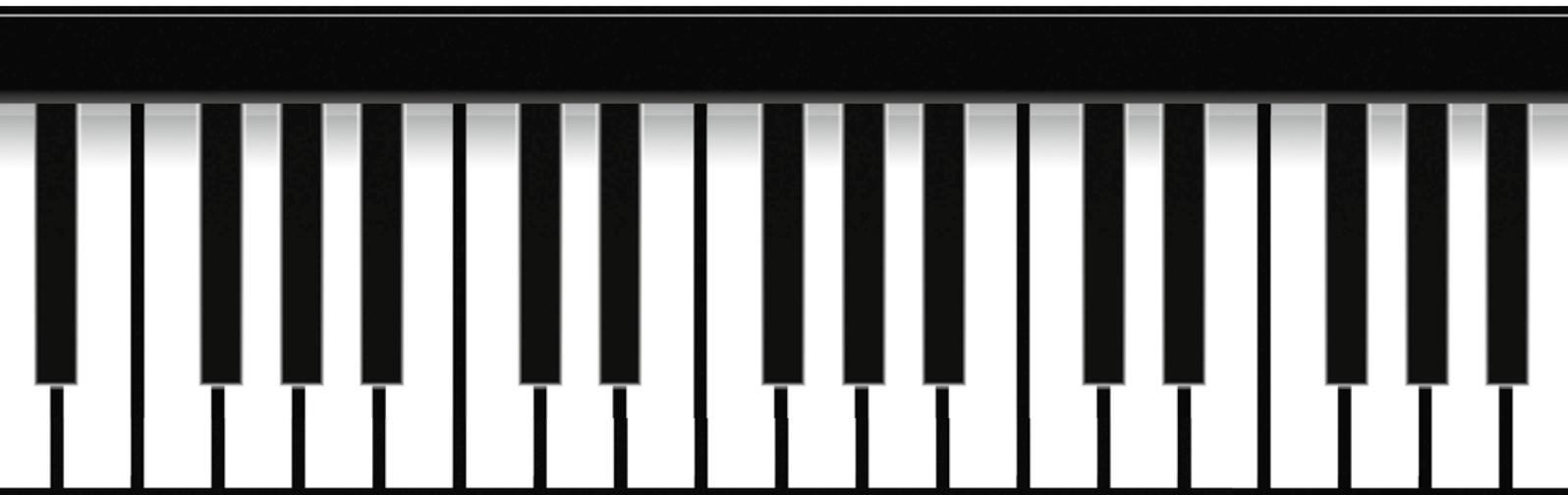
Titelthema

CRISIS? WHAT CRISIS?

Wer ist vom Fachkräftemangel betroffen? Sind die aktuellen Engpässe lediglich konjunkturbedingt? Wird das große Klagen erst noch kommen? Antworten aus Mönchengladbach.



MANCHMAL MUSS MAN
HÄRTERE TÖNE ANSCHLAGEN.



DR. HARTLEB
RECHTSANWÄLTE

Breite Straße 160, 41238 Mönchengladbach

Tel: (+49) 02166 - 92360

Fax: (+49) 02166 - 923666

info@dr-hartleb-rechtsanwaelte.de

www.dr-hartleb-rechtsanwaelte.de

Editorial

Volle Kraft voraus

Sind Sie es mittlerweile auch Leid? Die ständigen Hinweise auf den drohenden Fachkräftemangel bei immer noch viel zu hohen Arbeitslosenzahlen in Mönchengladbach? Ist das nicht alles aufgebauscht? Wie ist das tatsächlich mit dem Fachkräftemangel, unter dem so viele Betriebe angeblich leiden? Das, was der Wirtschaft in mal mehr, mal weniger bedrohlichen Szenarien prognostiziert wird, ist doch in der betrieblichen Praxis noch gar nicht angekommen. Vielmehr denke ich, dass das, was derzeit zu spüren ist, die übliche Verknappung von qualifizierten Arbeitskräften bei guter Konjunktur ist. Und die haben wir in Mönchengladbach ausdrücklich – Probleme mit dem Euro zum Trotz.

Doch halt! Qualität wie auch Quantität der Fachkräfte werden sicher abnehmen, wenn auch nicht sofort. Wir müssen alle Hebel in Bewegung setzen, unseren Nachwuchs für eine frühzeitige Berufsorientierung und mehr Engagement zu begeistern. Wir sollten Wege finden, gut ausgebildete Fachkräfte auch dann zu halten, wenn sie Kinder bekommen oder für ihre bisherigen Aufgaben zu alt werden. Wir sollten uns damit auseinandersetzen, vorhandenes Potenzial zu entwickeln und zu fördern. Auch in diesem Sinne ist das Team der Wirtschaftsförderung für die Unternehmen in der Stadt aktiv, wie nicht nur die Aktivitäten der MGconnect-Stiftung belegen. Denn beim Wettlauf gegen den Fachkräftemangel werden die Letzten ganz sicher die Letzten sein.

Vieles ist in unserer Stadt aber auch schon in Vorbereitung, dessen Auswirkungen erst nach und nach sichtbar werden. So werden schon in Kürze die Global Player DHL und Fiege Logistik ihre Geschäfte im Regiopark aufnehmen. Junge Mode von Esprit wird

dann immer einen Zwischenstopp in Mönchengladbach eingelegt haben, bevor sie irgendwo in Europa über den Ladentisch geht. Unsere „jungen Wilden“ indes sind vom Interimsprojekt „V16“ ins Gründer- und Kreativzentrum „K1“ gewandert, womit das ehemalige Finanzamt mit neuem Leben gefüllt wurde. Auch die Vorarbeiten für die Mönchengladbacher Arcaden sind nicht mehr zu übersehen; der Interimsbau hat deutlich Gestalt angenommen. Jetzt ist vielleicht auch der letzte Zweifler fast überzeugt, dass das Projekt wirklich kommt (wenn uns der Himmel nicht auf den Kopf fällt). Trotzdem gibt es noch viel zu tun, bis die Arcaden die Pforten öffnen können. Bis dahin werden Stadt, städtische Gesellschaften und mfi eine Vielzahl begleitender Maßnahmen durchführen müssen, damit die City während der Bauarbeiten nicht zu sehr leidet.

Doch auch weniger schöne Entwicklungen gilt es wachen Auges und mit klaren Worten zu begleiten. So wird der von der EU geforderte Lärmaktionsplan wie auch der Umgang mit der Feinstaubbelastung unsere Wirtschaft je nach Standort teilweise spürbar belasten. Gemeinsam mit der Verwaltung werden wir nach Wegen suchen, die Belastung so gering wie möglich ausfallen zu lassen. In diesem Sinne freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit allen Akteuren unserer Stadt.



Ihr

Uli Schückhaus

Zum Titel:

Was für Demographen ein vertrauter Anblick, müsste bei Personalverantwortlichen des Maschinenbaus eigentlich blankes Entsetzen auslösen. Die Grafik zeigt, auf welche Altersstufen sich die derzeit in dieser Branche in Mönchengladbach sozialversicherungspflichtig Beschäftigten verteilen. In vielen Berufen wird auf zwei Rentner der Zukunft nur noch eine entsprechend ausgebildete Fachkraft der Gegenwart folgen. Die Frage, was zu tun ist, beantwortet unser Titelthema.

Inhalt

TITEL

- 4 Fachkräftemarkt in Mönchengladbach
Crisis? What Crisis?

MASCHINENBAU

- 7 Innovationen aus MG
Made in MG in Hannover

LOGISTIK

- 8 Vorfahrt für Ausbildung und Studium

TEXTILWIRTSCHAFT

- 9 Textiles Netzwerken im Fokus

INTERNATIONALES

- 10 Bosphorus am Gladbach
Gladbach in Amsterdam

KREATIVWIRTSCHAFT

- 11 Aus V16 wird K1

IMMOBILIEN UND INVESTMENTS

- 12 Dreikopf expandiert
Malerei Siegel zieht um
13 Zanderino im Gewerbegebiet Hardt
Mönchengladbach startet durch

STANDORT MG

- 14 Der gläserne Fachkräfte-Standort
Guter Start in den Tag
Im Blick der Webcam
Neue Bühne zum 30.

MGconnect

- 16 Der Mönchengladbacher Future - Stick
Der Nachwuchs kommt
Förderer der Zukunft
17 Ahs und Ohs in der Logistikbranche
KANS gewinnt

18 NACHRICHTEN-TICKER

Herausgeber: WFMG –
Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH
Lüpertzender Straße 6
41061 Mönchengladbach
Tel.: 02161 – 823 79 71
Fax: 02161 – 823 79 82
Mail: info@wfm.de

Geschäftsführer: Dr. Ulrich Schückhaus

Redaktionsleitung: Susanne Feldges

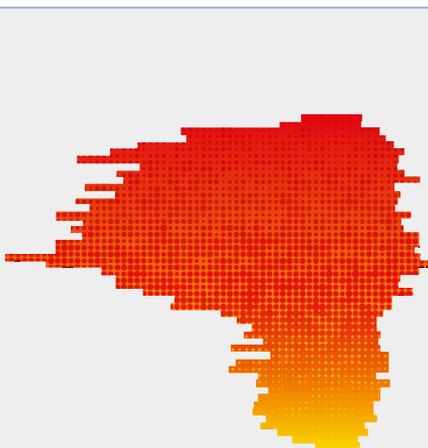
Produktionsmanagement: impress media GmbH

Layout und Gestaltung: impress media GmbH

Anzeigenleitung / Mediaberatung:

impress dialog GmbH – Norbert Dahlmanns

Hinweis: Der besseren Lesbarkeit zuliebe verzichten wir in den Berichten auf Gendering. Die männliche Form inkludiert stets beide Geschlechter.



Fachkräftemarkt in Mönchengladbach

Crisis? What Crisis?

Ausgerechnet in Bezug auf ihre wichtigste Ressource machen sich viele Unternehmer eine Kölner Lebensphilosophie zu Eigen. Doch „et hätt noch immer jot jejang“ wird als Handlungsmaxime bei der Besetzung von Arbeitsplätzen auf Dauer nicht genügen.

Die Statistiken der Mönchengladbacher Agentur für Arbeit zur Altersstruktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten lassen den Akteuren der heimischen Wirtschaft ebenso wenig Interpretations- wie Handlungsspielraum. Bei jedem einzelnen Beruf lässt sich ablesen, wie viele Fachkräfte welchen Alters heute in Lohn und Brot stehen und wie viele Nachwuchskräfte zum Ersatz der kommenden Rentner zur Verfügung stehen. Auf das Jahr genau können die Berater des Arbeitgeberservices so vorhersagen, wann der Kampf um Fachkräfte in einen Krieg ausufern wird. In noch nicht einmal zehn Jahren wird beispielsweise in Mönchengladbach auf zwei rentenbedingt frei werdende Arbeitsplätze von Zerspanungsmechanikern nur noch eine entsprechend ausgebildete Fachkraft nachrücken. Welches Unternehmen wird sie bekommen?

Es kann jeden treffen

Im Prinzip wird jede Branche mit Wachstumsbedarf betroffen sein. Wie sich das anfühlt, wenn man keine kompetenten Mitarbeiter mehr bekommt, können heute schon Pflegeeinrichtungen, Versicherungen, Hotels und Gaststätten, viele Handwerker und auch Metall- und Elektrobetriebe berichten. Bei letzteren könnte der akute Engpass auch der guten Auftragslage zugerechnet werden. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung behauptet sogar, der derzeitige Ingenieurmangel sei eine Fata Morgana, die aus Rechenmodellen mit fragwürdigen Faktoren



Katrin Hoppen, Geschäftsführerin der Hoppen Innenausbau GmbH und Projektmanagerin der WFMG für das Netzwerk W.

Auffällig ist es schon, dass die Antworten in diesem Aufmacher durchgehend von Männern in leitenden Positionen gegeben wurden. Ist auch das ein Indiz dafür, dass ein As im Ärmel vieler Institutionen und Unternehmen noch nicht einmal ansatzweise ausgespielt wird? Frauen machen die höheren und besseren Schulabschlüsse. Sie schließen ihr Studium effizienter ab. Sie sind kompetente Hoffnungsträger vieler Betriebe. Aber wenn sie eine Familie gründen, gehen sie der Wirtschaft reihenweise verloren. Die WFMG bietet Unternehmen Hilfestellungen, familienbewusste Personalpolitik zu betreiben. Dafür engagieren wir uns auch im Mönchengladbacher Netzwerk W (W wie Wiedereinstieg).

entstehe. Dem widerspricht entschieden eine Arbeitgeberbefragung des nordrhein-westfälischen Arbeitsministeriums: Zwar blieb die Quote der nicht besetzbaren offenen Stellen mit 18 Prozent unter dem Bundesschnitt mit 24 Prozent. Aber jeder dritte Betrieb gab an, dass er mit zusätzlichem Personal mehr Umsatz hätte erzielen können. Was passiert, wenn wir nicht nur eine Verrentungswelle abfedern müssen, sondern unsere Wirtschaft weiter wachsen möchte?



Stefan Bresser, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft und Mitglied des Kuratoriums der MGconnect-Stiftung

Das Handwerk spürt den Fachkräftemangel schon heute sehr deutlich. Schwierigkeiten gibt es vor allem in den elektrotechnischen Berufen, im Kfz-Gewerbe sowie bei Betrieben der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Insbesondere in diesen Gewerken stehen dem Arbeitsmarkt nicht genügend qualifizierte Facharbeiter zur Verfügung. Zur Lösung des Problems konzentrieren sich unsere Betriebe vor allem auf Aus- und Weiterbildung. Aber oft können Ausbildungsplätze nicht besetzt werden, da geeignete Bewerber fehlen. Mit Aktionen wie dem Azubi Speed Dating oder neuen Projekten, die wir mit der MGconnect-Stiftung entwickeln wollen, versuchen wir dem entgegen zu wirken. Gleichzeitig hoffen wir, dass auch unser Neubau den Stellenwert des Handwerks in der Stadt wieder verdeutlichen wird.

Bis zu welcher Schmerzgrenze lässt sich die Wirtschaftsleistung pro Kopf steigern?

Wachstum von Grund auf

Letztlich entscheidet unser Nachwuchs, welchen Meldungen er glaubt und welche Branchen, Berufe und Betriebe er interessant findet. Nächstes Jahr schöpfen die hiesigen



Dr.-Ing. Claus Schwenzer, Geschäftsführer der Effertz Tore GmbH und Mitglied des Kuratoriums der MGconnect-Stiftung

In einigen Ausbildungsberufen, beispielsweise der Metall- und Elektrosparte, aber auch in computernahen Berufen (Fachinformatiker) ist die Zahl der Bewerber gegenüber früher merklich zurückgegangen. Diese Entwicklung wird sich nach 2014 verstärken. Bei Technikern und Ingenieuren, Elektrikern, Monteuren und Vertriebsmitarbeitern wird es immer mehr Schwierigkeiten geben, entsprechend qualifizierte Fachkräfte zu finden. Solchen Tendenzen müssen Unternehmen entgegen arbeiten. Wir bilden bei Effertz seit Jahren viel aus – in fünf verschiedenen Berufen. Dabei geben wir auch Leuten mit Handicap (z.B. mit schlechten Noten, einem ungewöhnlichen Lebenslauf oder Studienabbruchern) eine Chance und sind damit in den meisten Fällen gut gefahren. Gerade kleinere Firmen können mit persönlicher Betreuung und individueller Förderung viel erreichen und so dankbare und loyale Mitarbeiter gewinnen.

Ausbildungsbetriebe noch einmal aus dem Vollen. Allein in Mönchengladbach kommen durch den doppelten Abiturjahrgang 2013 gut 70 Prozent mehr Abiturienten auf den Markt der potenziellen Nachwuchskräfte. Bei entsprechender Aufstellung könnten sich Unternehmen in dieser kleinen Flut manche High Potentials für die Zukunft ihrer Betriebe sichern. Aber schon ab 2014 wird die Zahl der Schulabgänger auf Jahre beständig sinken. Dann wird die Qualität der nachwachsenden Generation noch wichtiger

Schlüsselfaktor Begeisterung.

„Mit der Berufswahl ist es wie in jeder Beziehung: Zunächst einmal müssen sich die



Dr. Dieter Porschen, Hauptgeschäftsführer der IHK Mittlerer Niederrhein

Das Angebot an Fachkräften auf dem deutschen Arbeitsmarkt beginnt in einer bislang nicht gekannten Dimension zu schrumpfen und wird die mittelständisch geprägte Wirtschaft immer schneller, härter und unausweichlich treffen. Spürbar ist dies bereits heute in verschiedenen Segmenten des Arbeitsmarktes, insbesondere im Bereich der gewerblich-technischen Berufe. Mehrheitlich äußern Unternehmen am Niederrhein Befürchtungen, dass sich eine weitere Verknappung des Fachkräfteangebots negativ auf Produktionsabläufe, Innovationsprozesse, Reaktionsvermögen und ihre Produktivität auswirken wird.

Leider ist gerade bei kleinen und mittleren Unternehmen das Personalmanagement häufig dem Tagesgeschäft untergeordnet, Nebenaufgabe des Inhabers und eher reagierend ausgerichtet. Deshalb haben wir unser neues Beratungsangebot „Fachkräftesicherung“ entwickelt. In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Mönchengladbach und der Krefelder Arbeitsagentur geben unsere Berater in persönlichen Gesprächen Orientierungshilfen, wie das Unternehmen seinen Bedarf an Fachkräften auch in der Zukunft sicherstellen kann. „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist die Devise.

beiden Partner überhaupt kennen“, erklärt, David Bongartz, Vorstand der MGconnect-Stiftung, den Hintergrund der Aktivitäten, die einst als „MGconnect-Schnittstelle [Lehrer-Schüler-Chefs]“ bei der WFMG initiiert wurden. „Zusammenfinden und -bleiben werden Unternehmen und Nachwuchs jedoch nur, wenn sie sich auch sympathisch sind.“ Beim Kennenlernen hilft das Team der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach bereits seit dem Jahr 2000, als man die heute deutschlandweit größte Rekrutierungs-Messe der Textilwirtschaft „MGzieht an –



Johannes W. Schmitz, vorsitzendes Mitglied der Geschäftsführung, Agentur für Arbeit Mönchengladbach

Die Zahl der jungen, heranwachsenden Menschen nimmt ab; der Anteil der älteren Beschäftigten an der Gesamtzahl der Berufstätigen steigt. Der Wettbewerb um die jungen Menschen wird wachsen. Erfolgreich werden Branchen und auch einzelne Betriebe in diesem Wettbewerb dann sein, wenn ihre Marktstellung und ihre Berufsbilder bei den Berufswählern entsprechend ausgelegt sind. Unternehmen und Branchen, die schon heute weniger gefragt sind als andere, werden künftig noch größere Probleme bei der Nachwuchsgewinnung haben.

Auch müssen in der Aus- und Weiterbildung neue Wege gegangen werden: Die Grenzen der Ausbildungsfähigkeit müssen in jedem einzelnen Fall noch weiter ausgelotet werden. Die betriebliche Aus- und Weiterbildung von Arbeitssuchenden muss ebenso verstärkt werden wie die von ungelernten Beschäftigten in den Betrieben. All diese Wege kann die Agentur für Arbeit Mönchengladbach finanziell fördern. Generell gilt es, aktiv gegen Schul- und Ausbildungsabbrüche anzugehen, Familie und Beruf vereinbar zu machen, Ältere, Menschen mit Migrationshintergrund oder mit Behinderung in die Beschäftigung zu holen und zu halten. Denn wir können es uns nicht leisten, an Kompetenzen vorbei zu gehen.

Go textile!“ ins Leben rief. Andere Branchen sind weniger präsent. „Vor allem im Bereich der unternehmensnahen Dienstleistungen arbeiten am Niederrhein zu wenige Akademiker“, resümiert Professor Dr. Rüdiger Hamm in einer Studie des von ihm geleiteten



Norbert Bude, Oberbürgermeister der Stadt Mönchengladbach und Vorsitzender des Kuratoriums der MGconnect-Stiftung

Auch in der Verwaltung ist der Fachkräftemangel spürbar, derzeit insbesondere in den qualifizierten technischen Berufen und im Erziehungssektor. Des Weiteren rechnen wir damit, dass sich die Situation auch für den allgemeinen Verwaltungsbereich verschlechtert.

Hier verstärkt im mittleren Dienst, da die Zahl der Schulabgänger mit mittlerer Reife in den nächsten Jahren deutlich sinkt. Meine Personalverwaltung geht davon aus, dass der Markt in den nächsten fünf Jahren spürbar enger wird.

Unsere Möglichkeiten, auf die Marktveränderung zu reagieren, sind im Vergleich zur Privatwirtschaft deutlich eingeschränkt. Die allgemeinen Haushaltsauflagen und die damit verbundene Tarifbindung schließt einen monetären Ansatz fast gänzlich aus. Darüber hinaus erschweren Haushaltsauflagen auch Investitionen, die für eine Attraktivitäts- bzw. Imagesteigerung des Arbeitgebers Stadt Mönchengladbach erforderlich wären. Die aber ist für eine erfolgreiche Positionierung am Arbeitsmarkt neben dem eigentlichen Aufgabenspektrum wesentlich.

In der Verwaltung verfolgen wir Ansätze wie zum Beispiel die Optimierung des Nachwuchsmanagements, die Umwandlung von befristeten Beschäftigungsmöglichkeiten in unbefristete, eine Professionalisierung der Stellenausschreibungen, den Ausbau des Gesundheitsmanagements, die Flexibilisierung der Arbeitszeit und ein Imagekonzept für Menschen mit Migrationsgeschichte.

NIERS-Instituts über die Abwanderung hochqualifizierter Fachkräfte nach dem Studium. „Den Arbeitgebern gelingt es anscheinend nicht, die Absolventen in ausreichendem Maß über ihr Angebot zu informieren.“ Fast die Hälfte der befragten Absolventen der Hochschule Niederrhein mit Migrationshintergrund gaben an, dass sie die relevanten Unternehmen gar nicht oder nur schlecht kennen.

Weiß nicht, zählt nicht

Unkenntnis als Argument einer falschen Berufswahl will die Ende 2010 von der WFMG ins Leben gerufene MGconnect-Stiftung beim Mönchengladbacher Nachwuchs ausräumen. Derzeit sorgt sie in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Mönchengladbach dafür, dass insbesondere die Absolventen des doppelten Abiturjahrgangs sich für eine frühzeitige Auseinandersetzung mit dem Leben nach der Schule begeistern. „Obwohl diese Schulabgänger für die Wirtschaft besonders wichtig sind, sind sie vielerorts am schlechtesten auf das Berufsleben vorbereitet“, erklärt David Bongartz, Vorstand der Stiftung, den Aktionsschwerpunkt. „Ich mach jetzt erst mal das Abi und dann sehe ich weiter“, sei eine immer noch weit verbreitete Einstellung berichtet Bongartz' Vorstandskollegin Susanne Feldges aus einer Vielzahl von Gesprächen mit Oberstufenschülern. Dies sei sicher einer der Gründe, dass die Zahl der Studienabbrüche beispielsweise in den Ingenieurwissenschaften seit Einführung des Bachelor-Studiums wieder angestiegen ist – auf zuletzt über ein Drittel. Durchschnittlich 25 Prozent aller Abiturienten studieren laut Statistik jedoch gar nicht, sondern machen eine Ausbildung. Ohne klaren Fokus seien auch hier die Abbrüche vorprogrammiert, so Feldges weiter, denn Jugendliche mit Abitur hätten weitaus mehr Alternativen für ihre Lebensplanung als beispielsweise Hauptschüler. Doch ist eine Ausbildung erst einmal abgebrochen, bleibt die Lehrstelle bis zum nächsten regulären Ausbildungsbeginn meist unbesetzt.

What to do or not to do?

Doch trotz aller Hochrechnungen scheint niemand zu wissen, wie dramatisch die Situation wirklich werden wird. Immerhin gehen die Geburtenzahlen schon seit den 60er Jahren kontinuierlich zurück. Bislang konnte man den Rückgang durch Zuwanderung, steigende Erwerbsquoten der Frauen und der Älteren, wachsende Produktivität und Ausbildung ausgleichen. Das Angebot an Arbeitskräften ist deshalb in den letzten Jahrzehnten nicht gesunken, sondern sogar gestiegen. Doch soll der demografische Wandel in Bälde so stark auf dem Arbeitsmarkt durchschlagen, dass der angekündigte „War for Talents“ ausbrechen wird. Spätestens jetzt gilt es deshalb, Familie und Beruf vereinbar zu machen. So sucht die WFMG beispielsweise nach Wegen, die Gründung von firmenübergreifenden Kindergärten durch das Vernetzen der Akteure effizient für alle Beteiligten zu gestalten. Auch könnten die Unternehmen willige „Arbeitskräfte mit kleinen Mängeln“ durch Schulungen gezielt auf ihre Bedarfe weiterbilden oder umschulen (lassen). Das Jobcenter Mönchengladbach kooperiert längstens für entsprechende Anforderungen mit passenden Bildungsträgern. Die IHK Mittlerer Niederrhein bietet nicht nur Hilfestellung bei der Personalplanung, sondern überprüft auch, inwieweit ausländische Berufsabschlüsse in Deutschland anerkannt werden können. Auch dadurch will sie dem hiesigen Arbeitsmarkt weitere Fachkräfte zuführen, die vielleicht nur noch in der deutschen Sprache nachgeschult werden müssten. Doch bei allen Lösungen gilt, dass die Wirtschaft entsprechende Beratungs- und Förderangebote auch nutzen muss. Von alleine wird sich nichts ändern. Und dann „kütt et wie et kütt“.

Gewerbeimmobilien
Industrieobjekte
Kapitalanlagen

BIENEN & PARTNER

Wir suchen für unsere Kunden...

- **Produktions- und Logistikflächen...**
ab einer Größe von 1500 m², möglichst mit Rampenandienung und einer Hallenhöhe von mindestens 6,50 m.
- **Büroflächen...**
in Größen von 200 bis 500 m², moderne Ausstattung, funktionale Aufteilung und IT-Verkabelung. In attraktivem Bürogebäuden, möglichst mit Pkw-Stellplätzen.

www.bienen-partner.de

Büro Düsseldorf im GAP 15
Graf-Adolf-Platz 15
40213 Düsseldorf
Telefon 0211. 88 24 24 61

BIENEN & PARTNER
Immobilien GmbH
Beethovenstraße 40
41061 Mönchengladbach
Telefon 02161. 82 39 33
info@bienen-partner.de

Mönchengladbachs Zukunft

Der Nachwuchskräftemarkt hat sich vollständig gewandelt. Noch vor fünf Jahren war das Ziel der meisten Nachwuchsprojekte die Schaffung zusätzlicher Lehrstellen für eine gestiegene Zahl an Schulabsolventen. Heute bleiben viele der zusätzlich geschaffenen Ausbildungsplätze unbesetzt. Personalverantwortliche verzeichnen einen deutlichen Rückgang an Quantität der Bewerbungen wie auch an Qualität der Bewerber. Schon beginnen Betriebe ihr Heil in der Rekrutierung von Fachkräften im Ausland oder in der gegenseitigen Abwerbung zu suchen. Dabei bietet Mönchengladbach aufgrund seiner frühzeitigen Auseinandersetzung mit dem Thema ein interessantes Potenzial an Fachkräften von Morgen und ein gutes Netzwerk in die hiesigen Schulen. Die heutige MGconnect-Stiftung kümmert sich bereits seit dem Jahr 2000 darum, Jugendliche frühzeitig für das Berufsleben zu begeistern und schulischen Leistungen individuelle Ziele zu geben, durch die sie zielgerichtet ein Studium oder eine Ausbildung wählen. Fördern Sie die Zukunft von Mönchengladbach und Ihren Nachschub an Fachkräften. Unterstützen Sie die MGconnect-Stiftung mit Ihrer Spende.

Spendenkonto	366 63 28
Bankleitzahl	310 500 00
Stadtparkasse Mönchengladbach	

Und fordern Sie uns unter Telefon 02161 / 823 79 86

Kooperationsvereinbarung mit dem DLR Innovationen aus Mönchengladbach



80 Unternehmer informierten sich aus erster Hand über das Angebot des SIZ@MG.

Damit Mönchengladbacher Betriebe auch ohne Forschungsabteilung Innovationen entwickeln können, kooperiert die WFMG mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt. Gemeinsam hat man das Mönchengladbacher Steinbeis-Innovationszentrum initiiert.

Um langfristig im internationalen Wettbewerb bestehen zu können, ist es für alle Unternehmen wichtig, ihrem Portfolio immer wieder neue Impulse zu geben. Vor diesem Hintergrund ist die WFMG mit dem DLR, dem For-

schungszentrum der Bundesrepublik für Luft- und Raumfahrt, Energie und Verkehr e. V., eine strategische Innovationspartnerschaft eingegangen. Dadurch können Mönchengladbacher Unternehmen auf der Suche nach Produkt- oder Dienstleistungs-ideen auf das Know-

how des DLR Technologiemarketings zugreifen. Für die operative Unterstützung gründen DLR und WFMG das „SIZ@MG - Steinbeis Innovationszentrum Mönchengladbach gGmbH“. Über diese gemeinnützige GmbH im Haus der WFMG bekommen Unternehmen Zugang zu Analysen von Megatrends und Märkten der Zukunft sowie fundierte Aussagen über die Chancen potenzieller Innovationen. Damit bietet die WFMG hiesigen Firmen Zugang zu Wissen, das bislang Großunternehmen vorbehalten war.

Info

DLR-Studie Innovationen

Das DLR führt mit der EBS Universität für Wirtschaft und Recht und den inno-experts die Studie „Innovationstreiber Kooperation: Chancen für den Mittelstand“ durch. Untersucht wird, wie Mittelständler bei der Entwicklung von Innovationen bis dato mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten und welche Erfahrungen sie gemacht haben. Studienteilnehmer erhalten neben anderen Vergünstigungen einen Ergebnisbericht inklusive unternehmensspezifischem Benchmarking.

An der Umfrage teilnehmen kann man unter: www.unipark.de/uc/studie_dlr

INFO

Rafael Lenzion
Tel.: 02161 – 823 79 75
Mail: lenzion@wfmg.de
www.wfmg.de

Maschinenbau Worldwide Made in MG auf der Hannover Messe

Rund 5.000 Aussteller aus 69 Nationen präsentierten im April auf der Internationalen Fachmesse HMI auf 170.000 qm Ausstellungsfläche Innovationen und Technologien. Auch Mönchengladbacher Unternehmen nutzten die hohe Aufmerksamkeit des Fachpublikums.

Das Kompetenznetzwerk maex online, vertreten durch die Wirtschaftsförderung Mönchengladbach, sowie die Mönchengladbacher Aussteller R&D Elektronik und R&D Steuerungstechnik präsentierten sich auch dieses

Jahr auf dem Gemeinschaftsstand des Landes NRW. Oberbürgermeister Norbert Bude und Dr. Ulrich Schückhaus besuchten eine Vielzahl von Mönchengladbacher Ausstellern und konnten sich von den Kompetenzen und Alleinstellungsmerkmalen der Unternehmen überzeugen.

Neben SMS Meer, Schorch und Nexans waren auf der diesjährigen Technologieschau auch der Industrieraußerer Schmitztechnik sowie die beiden Softwareentwickler IGE-XAO

und DataSolid vertreten. Ziel der ausstellenden Unternehmen war es, auf internationaler Ebene Erfolg versprechende Kontakte zu knüpfen und Geschäfte anzubahnen.

INFO

Niko Papadopoulos
Tel.: 02161 – 823 79 883
Mail: papadopoulos@wfmg.de
www.maexonline.de



Veranstalten · Tagen · Feiern

In der City und dennoch im Grünen finden Sie in großzügigem und elegantem Ambiente das Haus Erholung. In unmittelbarer Nähe zum Hans-Jonas-Park und gegenüber dem Museum Abteiberg liegt zentral das wunderschöne Haus.

- 7 Tagungsräume für 10 – 350 Personen
- Schönes Ambiente zu guten Konditionen
- Exklusives Catering und bester Service
- Gewölbekeller für Partys

www.hauserholung.de oder 02161.10094 und 02161.2933639



Tag der Logistik Vorfahrt für Ausbildung und Studium



Die Schülerrallye brach das Eis und half den Jugendlichen mit den Ausstellern ins Gespräch zu kommen.

Erstmals führte die LOG4MG den Tag der Logistik dieses Jahr im Theater im Nordpark durch. Ebenfalls zum ersten Mal wurden die rund 300 jugendlichen Besucher nach ihrer Meinung zu dieser Form der Berufsorientierung in Richtung der Logistikbranche befragt. Das Ergebnis ist mehr als zufriedenstellend.

13 Betriebe hatten sich mit kleinen Messeständen den interessierten Jugendlichen präsentiert. Fünf Unternehmen und Ins-

titutionen hielten kurze Vorträge. Die Studienberatung der Hochschule Niederrhein, der Fachbereich Logistik sowie die Berufsberater der Agentur für Arbeit gaben Hilfestellungen bei der Berufs- und Studienwahl. Auch praktisch hatte der Tag der Logistik in Mönchengladbach etwas zu bieten: Der Überschlagsimulator des Fahrsicherheitszentrums Grevenbroich sowie Fahrzeuge des Bildungszentrums Ismar und der Firma Dreikopf sorgten auf dem Außengelände des TiN für praktische Einblicke in die Themen Transport, Lagerhaltung und Sicherheit.

Viele Schüler und Schülerinnen kamen über die speziell für den Tag der Logistik entwickelte Schülerrallye mit den Ausstellern ins Gespräch und bewerteten im Anschluss

an das Preisrätsel den Tag der Logistik der LOG4MG. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die kleine Messeschau erhielt im Schnitt die Note 1,4; die Vorträge schnitten mit der Durchschnittsnote 1,2 sogar noch besser ab. Auch der Preis für die 10 Jugendlichen, die die meisten Punkte erzielten, war sehenswert: Ein Besuch der Zentrale von Vanderlande Industries im niederländischen Veghel (siehe Bericht auf Seite 17).

Auch 2013 wird die LOG4MG zusammen mit der Agentur für Arbeit Mönchengladbach und der MGconnect-Stiftung wieder den Tag der Logistik durchführen. Interessierte Unternehmen können sich bereits jetzt anmelden.

IN
FO
S

Dirk Spieker
Tel.: 02161 – 823 79 79
Mail: spieker@wfm.de
www.log4mg.de



Partner der Industrie

Die Hephata Werkstätten, mit ihren sieben Betriebsstätten in Mönchengladbach und Mettmann, bieten Menschen mit Behinderung qualifizierte Arbeitsplätze mit den Produktionsschwerpunkten:

Mechanische Fertigung

CNC-Technik, Drehen, Bohren, Fräsen, Baugruppenmontage

Elektromontage

Kabelkonfektionierung, Crimpen, Kabelbaumfertigung, Prüfung und Verpackung, Tauch- und Freihandlöten, Handbestückung von Platinen

Montage

Baugruppenmontage, Befüllen, Wiegen, Etikettieren, Pressen, Stanzen

Verpackung

Logistik-Lösungen, Konfektionieren, Verpacken, Schrumpfen, Versand, Lagerung

Garten-Shop

Gartencenter, Garten- und Landschaftsbau, Bepflanzungen, Gartenpflege, Parkpflege

Holzbearbeitung

Holzverpackung, Paletten, Seekisten, Holzspulen, Sonderanfertigungen

Lettershop

Layout, Digitaldruck, Adressenservice, Weiterverarbeitung, Bindung

Druckerei

Briefbögen, Durchschreibesätze, Formulare, Heft-Broschüren

Daten-Archivierung

Dokumentenmanagement, Scannen bis Din A0, Archivierung

Küche und Catering

Catering, Messeservice, Partyservice, Tagungsbetreuung



HEPHATA. unternehmen mensch.

Ansprechpartner:

Dieter Püllen
Karl-Barthold-Weg 1
41065 Mönchengladbach
Tel.: 0 21 61/246-312
Fax: 0 21 61/246-357
dieter.puellen@hephata-mg.de

www.hephata-werkstaetten.de

Wirtschaftspresse informiert sich vor Ort Textiles Netzwerk im Fokus

Nach nur drei Jahren ist das Netzwerk teXellence bereits zu einem Synonym für die Bandbreite und Leistungsstärke der deutschen Textilwirtschaft geworden. Davon überzeugten sich jetzt Wirtschaftsjournalisten aus ganz Deutschland



Alberto-Geschäftsführer Marco Lanavy stand den Fragen der Journalisten Rede und Antwort.

Mitte Juni begrüßte teXellence über 20 Journalisten aus ganz Deutschland, die sich in einer vom ZITEX-Verband organisierten Pressereise über das Netzwerk und dessen Leistungsstärke informierten. „Das waren interessante Einblicke. Ich hätte nicht gedacht, dass die Region im textilen Bereich so viel zu bieten hat“, lobte Gerd Dressen von

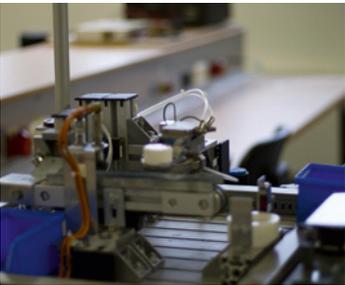
Firmenbesichtigungen standen ebenso auf dem Programm wie Vorträge und Diskussionsrunden. So präsentierten sich beispielsweise AUNDE, van Laack, Alberto und GARDEUR sowie Klevers, die Mönchengladbacher Spezialisten für Glasgewebe. „Das war eine gute Möglichkeit, um auf sich aufmerksam zu machen“, kommentierte Alberto Ge-

der Wirtschaftszeitung Aktiv die Organisatoren. Wie er waren auch Redakteure der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, der Süddeutschen Zeitung, der Wirtschaftswoche, der Financial Times Deutschland und vieler anderer Medien auf eine eintägige Rundreise durch den Niederrhein gegangen.

schäftsführer Marco Lanavy die Aktion. „Die Redakteure haben so vor Ort erfahren, dass viele unserer Netzwerkmitglieder in ihren Segmenten weltweit eine führende Rolle inne haben.“ AUNDE-Geschäftsführer Rolf A. Königs betonte als Präsident der Rheinischen Textilindustrie in seinem Vortrag, dass NRW im Textil- und Bekleidungsbe- reich deutschlandweit die Nummer eins sei. Ein Eindruck, der sich auch in der pünktlich zur Pressereise erschienenen neuen teXellence-Broschüre „Leidenschaft für Textiles“ widerspiegelt. Dass der Niederrhein an dieser Entwicklung nicht ganz unbeteiligt ist, ist deutlich geworden.

**I
N
F
O
S**

David Bongartz
Tel.: 02161 – 823 79 85
Mail: bongartz@wfmfg.de
www.texellence.de



Die Ausbildungsangebote des Ausbildungsverbundes für Unternehmen und Betriebe der Region

Technisch/gewerbliche Ausbildungsangebote:

- Elektroniker/in für Geräte und Systeme
- Elektroniker/in für Automatisierungstechnik
- Mechatroniker/in
- Energieelektroniker/in
- Verfahrensmechaniker/in
- Industrieelektriker/in
- Industriemechaniker/in
- Zerspanungsmechaniker/in
- Maschinen- und Anlagenführer/in
- Teilezurichter/in

Kooperatives Studium:

- Industriemechaniker/in
- Mechatroniker/in
- Zerspanungsmechaniker/in

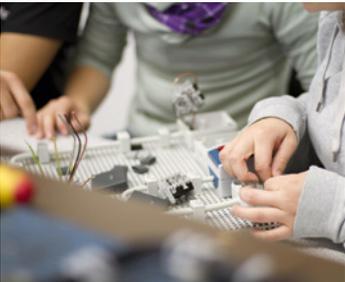
Wir bieten hierbei eine Kombination aus 2 jähriger Fachausbildung und Studium.

Weiterbildung

- Bestücker/in der Elektronikfertigung
- Technischer Fachhelfer/in
- Spanen/CNC-Technik
- Stapler/Kranschein

Zusätzlich bieten wir an:

- Einzelteilfertigung / Kleinserienfertigung
- Projektarbeiten



oerlikon schlafhorst

Ausbildungsverbund
Oerlikon Schlafhorst
Zweigniederlassung der
Oerlikon Textile GmbH & Co. KG

Frank Winkels
Ausbildungsleiter

Blumenberger Str. 143-145
41061 Mönchengladbach
Tel.: 02161-282379
Fax: 02161-283356

frank.winkels@ausbildungsverbund-mg.de
www.ausbildungsverbund-mg.de



Türkisch - Deutsche Wirtschaftsbegegnung Bosporus am Gladbach



Der deutsch-türkische Außenhandel wächst beständig, Wie viel Entwicklungspotenzial in den bilateralen Wirtschaftsbeziehungen steckt, machte der NRW-Tag der Türkisch-Deutschen Wirtschaftsbegegnung im Borussia-Park offensichtlich.

Hochrangige Vertreter aus Wirtschaft und Politik beider Länder sowie das Ambiente des Mönchengladbacher Borussia-Parks machten das Grenzüberschreitende Netzwerktreffen dieses Jahr besonders anziehend. 37 Aussteller nutzen die Chance, sich den über 350 Gästen in entspannter Atmosphäre zu präsentieren und in Matching-Circles neue Geschäftsbeziehungen anzubahnen. Besonderen Anklang fand die Expertenrunde, in der Unternehmer wie Rolf A. Königs, Geschäftsführer der AUNDE Gruppe, von ihren Erfahrungen mit Investitionen in der Türkei berichteten. Die Türkisch-Deutsche Industrie- und Handelskammer (TDIHK) veranstaltete das Zusammenkommen von Unternehmen beider Nationen am Niederrhein bereits das vierte Mal. Die diesjährigen Veranstaltungspartner waren die Wirtschaftsförderung Mönchengladbach (WFMG) und die Standort Niederrhein GmbH sowie NRW.International und NRW.Invest.

**I
N
F
O
S**
Rafael Lenzion
Tel.: 02161 – 823 79 75
Mail: lenzion@wfm.de
www.td-ihk.de

Erfolgreiche Präsentation auf der Provada Gladbach in Amsterdam



Bereits zum vierten Mal präsentierte die WFMG Anfang Juni den Immobilienstandort Mönchengladbach auf der internationalen Immobilienmesse Provada. Besonderen Anklang fand das German Open Borrel.

Zusammen mit der deutsch-niederländischen Handelskammer, der niederländischen FGH-Bank, der Rechtsanwaltsgesellschaft Beiten Burkhardt und den Projektentwicklern von NRW.URBAN lud die Wirtschaftsförderung Mönchengladbach (WFMG) auch dieses Jahr zum German Open Borrel ein. Das bilaterale Business- und Netzwerktreffen ist inzwischen zu einem der anziehendsten Treffpunkte der Immobilienwirtschaft beider Nationen geworden. Über 60 Unternehmer nahmen diesmal das Angebot an, bei der Abendveranstaltung grenzüberschreitend Geschäftskontakte aufzubauen und zu pflegen. Wie rege der Austausch dort war, zeigten auch die Gespräche an den folgenden Messetagen. Das Interesse der niederländischen Immobilienwirtschaft am Standort Mönchengladbach und den aktuellen Projekten wie beispielsweise den Mönchengladbacher Arkaden und den Gewerbearealen im Regiopark und im Nordpark war groß. Insgesamt bewertet die WFMG die Präsenz auf dem Gemeinschaftsstand der Standort Niederrhein GmbH als Erfolg, den man 2013 fortsetzen möchte.



Sie haben
das Haus,
wir haben
die Käufer.

Wir unterstützen Sie beim Verkauf und Kauf Ihrer Immobilie.

Schnell. Flexibel. Direkt.
Die Immobilienabteilung der Gladbacher Bank.

Vereinbaren Sie ein unverbindliches
Informationsgespräch! Tel. 02161 / 249-222

Bismarckstraße 50-52 • 41061 Mönchengladbach
www.gladbacher-bank.de

Ihr Ansprechpartner:
Michael Deußen



Gladbacher Bank
Mehr Leistung. Mehr Vorteile. Für Sie.

Neue Heimat für Start Ups Aus V16 wird K1

Das Zwischennutzungsprojekt V16 ist Geschichte. Die Zukunft von Start-Ups beginnt jetzt im K1. Die raumaufzeit GmbH hat mit Hilfe der WFMG eine neue Heimat für kreative Micro-Unternehmen in Mönchengladbach gefunden.



Veranstaltung aus den Anfangszeiten des V16. Viele der damaligen Mieter sind jetzt ins K1 gezogen.

Künftig können junge und innovative Unternehmen ihre ersten Schritte im "K 1" wagen. In den einstigen Räumen des Finanzamtes auf der Kleistraße bietet die raumaufzeit GmbH auf insgesamt 1.000 qm Start-Ups eine gute Adresse gepaart mit umfassendem Service zu sehr probaten Konditionen. Kleinteilige Büroflächen ausgestattet mit Telefon- und Internet-Anschluss, kombiniert mit Postfächern, einer Rezeption mit Concierge-Service und stundenweise buchbaren Besprechungsräumen mit und ohne Präsentationstechnik bieten Existenzgründern sowie



Im neuerwerker Business Office spricht das Interieur insbesondere Design-orientierte Mieter an.

etablierten Kleinunternehmern ein ideales Arbeitsumfeld. Hinzu kommen „Flurgespräche“ als Nährboden für Netzwerke und Synergien unter Gleichgesinnten – ein Prinzip, das schon in der bisherigen Heimat, dem V16, besonders bei Kreativen großen Anklang fand. Zehn Mieter des Gründerzentrums auf der Viersener Straße 16 zogen um ins „K1“, unterstützt von der WFMG. Zehn andere V16-Nutzer ergriffen die Gelegenheit für den zweiten Schritt und bezogen im gesamten Stadtgebiet eigenständige Mietobjekte, teilweise in Bürogemeinschaften, die sich in den

Flurgesprächen entwickelt hatten. Während die kreative Szene im K1 jetzt wieder über eine Startrampe und ihren Teilchenbeschleuniger verfügt, ist das „Bankhaus“ auf der Albertusstraße mit seinen repräsentativen Büroflächen bereits voll vermietet. Doch mit dem „neuerwerker Business office“ ist auch für diesen Geschmack Anfang Mai wieder ein interessantes Objekt an den Vermarktungsstart gegangen. Es bietet auf Wunsch Design-möblierte Büros in drei Größen, die stundenweise Nutzung von multifunktionalen Konferenz- und Schulungsräumen inklusive Serviceleistungen, eine Business-Lounge und die direkte Anbindung an die Bundesautobahnen 52 und 44.

IN
FO
S

Martin Platzer
Tel.: 02161 – 82 37 98 81
Mail: platzer@wfm.de
www.raumaufzeit.de

„Den Laden schmeißen.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Die Wirtschaft unserer Region ist geprägt von einem starken Mittelstand. Ihr Engagement ist der Motor unseres Wohlstandes. Als Volksbank sind wir selbst Teil des Mittelstandes. Wir kennen aus unserer Zusammenarbeit vor Ort nicht nur die Voraussetzungen für reibungslose Produktionsabläufe, vielmehr helfen wir durch unsere innovativen Ideen helfen wir tatkräftig mit beim Wachstum der Wirtschaft.

www.voba-mg.de

Volksbank
Mönchengladbach eG 

Drekopf expandiert Neue Zentrale an der Boettgerstraße

Mit dem Neubau an der Boettgerstraße fügt A. + P. Drekopf der über 70-jährigen Mönchengladbacher Firmengeschichte ein weiteres Kapitel hinzu. Der jüngste Teilabschnitt begann im Mai mit der Grundsteinlegung für die neue Unternehmenszentrale.



Grundsteinlegung in Neuwerk: Das Geschäftsführungstrio Werner Haubrachs mit der nächsten Generation Thomas Haubrachs und Nicole Finger sowie dem Architekten Tom Bolzen (bdmp, links) und Oberbürgermeister Norbert Bude (Mitte).

Rund 17.000 qm misst die Fläche, die Drekopf für seine Erweiterung von der WFMG gekauft hat. Mit einem Investment von rund sieben Millionen Euro entstehen an der Boettgerstraße jetzt neue Hallen für

die Schlosserei, ein Lager für den Zentraleinkauf und eines für Papierrollen sowie Wartezonen für Spediteure und der neue Verwaltungsbau. Aus der als Passivhaus geplanten Zentrale will das Entsorgungsunternehmen weiterhin sehr aktiv die Geschäftsentwicklung vorantreiben. Wie erfolgreich das Geschäftsführungstrio der Familie Haubrachs aller Voraussicht nach sein wird, zeigt ein Blick auf die bisherige Entwicklung des Unternehmens. Was im Jahre 1940 an der Eickener Straße als Altpapierhandel mit acht Angestellten und

drei Lastwagen begann, ist inzwischen zu einer Unternehmensgruppe mit bundesweit 16 Niederlassungen gewachsen. 600 Mitarbeiter insgesamt, davon rund 150 in Mönchengladbach, beschäftigt Drekopf aktuell. Worauf man auch in der weiteren Firmengeschichte ungebrochen großen Wert legen wird, signalisiert schon die Farbe Grün des Neubaus: „Wir entsorgen nur, was effektiv nicht wiederverwertet werden kann und achten darauf, dass dabei so wenig CO2 wie möglich entsteht“, so Thomas Haubrachs zur Firmenphilosophie. „Deshalb war es für uns auch selbstverständlich, dass die neue Firmenzentrale ein Niedrigenergiehaus wird.“

**I
N
F
O
S**

Dirk Spieker
Tel.: 02161 – 823 79 79
Mail: spieker@wfm.de
www.drekopf.de

Malerei Siegel zieht um Wachstum im Blick

Ende Mai hat der Malerbetrieb von Jochen Siegel seinen Unternehmenssitz von Rheydt ins Mischgebiet-Hardt verlegt. Jetzt hat er sein Wachstum fast rund um die Uhr im Blick.



Das Gewerbe- und Mischgebiet in Hardt bietet nicht nur einen direkten Anschluss an die Bundesautobahn A52 und Grundstücke ab 1.100 qm. Es lässt durch seine Ausweisung die Kombination von Geschäfts- und Bürogebäuden mit angegliederter Wohnnutzung zu. Ein Konzept, das jetzt auch Jochen Siegel

mit seinem Meisterbetrieb auf dem Tomper Weg 87 nutzt. Hier erwarb der Malermeister über die WFMG ein 650 qm großes Grundstück aus städtischem Besitz und hat dort Büro- und Lagerflächen für sein Unterneh-

men geschaffen. Am neuen Standort sieht er jetzt auch das Potenzial, weitere Arbeitsplätze zu generieren und gleichzeitig den hohen Serviceansprüchen seiner Kunden entsprechen zu können.

**I
N
F
O
S**

Willi Altenberg
Tel.: 02161 – 823 79 74
Mail: altenberg@wfm.de
www.wfm.de



**SCHLUSSELFERTIG
IN STAHL**

www.dammer.de

Gewerbe- und Industriebauten
individuell, wirtschaftlich, innovativ.

peter dammer
Industriestr. 3 · 41334 Nettetal · Tel.: 02157.12970

Impulse für Wohnen, Büro, Handel und Logistik Mönchengladbach startet durch



© Heuer Dialog

Gut 50 Teilnehmer verfolgten mit großem Interesse die Vorträge der Immobilien-Experten im Borussia-Park.

Durchaus mit Stolz goutierten die Mönchengladbacher Teilnehmer die Vorträge beim Heuer-Stadt-Dialog am 19. Juni im Borussia Park. Denn die Vitusstadt gilt auch in Expertenkreisen als solider und rentabler Immobilienstandort mit guten Perspektiven.

Zanderino im Gewerbegebiet Hardt Viel Stoff für die Zukunft



Das Internethandelshaus Stoffe Zanderino hat im Gewerbegebiet Hardt seinen neuen Firmensitz eingeweiht. Über 20 Mitarbeiter vertreiben künftig aus dem modernen Logistikzentrum an der Tomphecke Stoffe und Nähwaren an Endkunden in ganz Europa und Übersee.

Mönchengladbach ist ein Magnet für Fans von nah und fern. Die Hochschule Niederrhein zieht über 10.000 Studenten aus aller Herren Länder in die Region. Mut-Bürger und Unternehmen ermöglichen der Stadt einen städtebaulichen Masterplan, sodass

Gleich mehrere Experten bescheinigten den Mönchengladbacher Akteuren, die richtigen Wege eingeschlagen zu haben. Unübersehbar habe sich die Stadt von einem nahezu monostrukturell geprägten Standort der Textilindustrie zu einem äußerst vielseitigen Standort mit vielen anziehenden Seiten entwickelt: Der Fußballverein Borussia

der Strukturwandel weiter auf vollen Touren läuft. Schließlich will die Stadt mit den Mönchengladbacher Arcaden in Bälde in die „Shopping-Bundesliga“ aufsteigen. Die mit vielen solcher Impulsen und Entwicklungen ausgelöste Dynamik auf dem Büro- und Wohnungsmarkt ist auch an den Kennzahlen abzulesen. So bescheinigten auch Andreas Schulen von BulwienGesa und Professor Guido Spars dem Mönchengladbacher Markt gute Perspektiven für Projektentwicklungen und Investments im Büro-, Handels- und Logistikmarkt.

IN
FO
S

David Bongartz
Tel.: 02161 – 823 79 85
Mail: bongartz@wfmfg.de
www.heuer-dialog.de

IN
FO
S

David Bongartz
Tel.: 02161 – 823 79 85
Mail: bongartz@wfmfg.de
www.stoffe-zanderino.de

Die über 2.000 qm große Gewerbehalle mit Büros und Ausstellungsflächen wurde auf einem von der WFMG erworbenen Gewerbegrundstück errichtet, das Raum für weiteres Wachstum lässt. Das mit dem Mönchengladbacher Traditionshaus Stoffe Zanders verbundene Onlineportal www.stoffe-zanderino.de hat sich in den letzten Jahren zu einem Internetspezialisten für Stoffe und Nähzubehör entwickelt und beliefert Kunden in aller Welt. So profitiert Zanderino jetzt besonders von der guten Lage des Gewerbe- und Mischgebiets Hardt. Diese hat sich mit seiner Gesamtfläche von 18 Hektar dank

direkter Anbindung zur Bundesautobahn A52 zu einem wichtigen Standort für klein- und mittelständische Unternehmen entwickelt. Derzeit stehen noch Grundstücke zwischen 1.000 bis 13.000 qm zur Verfügung.



Ihr neuer Standort? - Vitus Center!

In optimaler Lage im Zentrum Mönchengladbachs, angebunden an Fußgängerzone, Bahnhof, Busbahnhof.

Einzelhandels- und Büroflächen zur Anmietung.
z.B. für Blumenladen oder Friseurgeschäft mit Nagelstudio, Buch-, Schuh-, Mode- oder Mobilfunkgeschäfte.

Büroflächen möglich ab 150 über 270 und 670 bis 940 m² sowie Kombinationen.

Anmietung provisionsfrei, Center-Management des Vitus-Centers:

Manfred Keil,
Tel.: 0 21 33 - 44 999,
Mail: Manfred.Keil@eurofsg.com

Doerte Zimmermann,
Tel.: 0 173 - 24 44 295
Mail: doerte.zimmermann@eurofsg.com



Kooperation vereinbart Der gläserne Fachkräfte-Standort

Aktuelle Informationen zum Fachkräftemarkt gewinnen für Unternehmen bei Expansionen wie Neuansiedlungen zunehmend an Bedeutung. Es macht täglich mehr Sinn, das bestehende wie das kommende Fachkräftepotenzial anhand der Bedarfe der hiesigen Wirtschaft passgenau zu fördern. Hier greift die Kooperation zwischen der Agentur für Arbeit Mönchengladbach und der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach (WFMG).

Ziel der Vereinbarung ist es, den Standort zu stärken, den Nachschub an Fachkräften zu fördern und junge Menschen beim Übergang von Schule und Beruf passgenau zu unterstützen. „Erfolgreiche Ansiedlungen sind heutzutage nur möglich, wenn man schnell mit branchenspezifischen Fakten zum Fachkräftemarkt argumentieren und

passgenau auf firmenindividuelle Bedarfe reagieren kann“, erklärte Dr. Schückhaus die Bedeutung der Vereinbarung. Und Schmitz ergänzt: „Mit diesem Schulterschluss wird unsere bisherige bewährte Zusammenarbeit verstetigt und weiterentwickelt.“ Konkret bedeutet dies für Unternehmen, dass sie eine optimal aufeinander abgestimmte Beratungsleistung von WFMG und Arbeitsagentur erhalten. Beim Thema „Übergang von der Schule in einen Beruf“ werden die von der WFMG ins Leben gerufene MGconnect-Stiftung und die Berufsberater der Agentur für Arbeit stärker als



Dr. Ulrich Schückhaus, Geschäftsführer der WFMG, und Johannes-Wilhelm Schmitz, Leiter der Arbeitsagentur Mönchengladbach, bei der Unterschrift der Kooperationsvereinbarung.

Foto: Agentur für Arbeit Mönchengladbach

bisher gemeinsame Projekte entwickeln und vermarkten.

I
N
F
O
S

Susanne Feldges
Tel.: 02161 – 823 79 76
Mail: feldges@wfmng.de
www.wfmng.de

WFMG-Business-Frühstück Guter Start in den Tag

Erstmalig trafen sich am 22. Mai über 140 Unternehmer und leitende Angestellte beim WFMG-Business-Frühstück. Bei frischen Brötchen und duftendem Kaffee machte das Netzwerken offensichtlich besonders viel Freude. Auch das Informationsangebot der MGconnect-Stiftung kam gut an; Kooperationen zur Ansprache der Fachkräfte von Morgen wurden noch vor Ort abgestimmt. Das nächste Business-Frühstück findet im Herbst statt.

Mönchengladbach Arcaden Im Blick der Webcam

Rechtzeitig zum Baustart der Interimshalle hat mfi auf dem Dach des C&A-Gebäudes eine Webcam installiert. Seit Ende April ist so der Baufortschritt zu beobachten unter www.moenchengladbach-arcaden.de. Es geht rasant voran, schon ist die Eröffnung in Sichtweite. Außerdem haben die Mönchengladbach Arcaden inzwischen einen eigenen Auftritt im Social Web unter www.facebook.de/moenchengladbach-arcaden.

Museum Abteiberg Neue Bühne zum 30.

Exakt 30 Jahre nach seiner Eröffnung belebte das Museum Abteiberg am 23. Juni mit einer Geburtstagsfeier den sonst so beschaulichen Skulpturengarten und weihte dort die Bühne des Bildhauers Seb Koberstädt als neuen Veranstaltungsort ein. Gleichzeitig startete das Projekt „Ein ahnungsloser Traum vom Park“. Dessen 3-Jahres-Ziel ist es, den Skulpturengarten, den Hans-Jonas-Park und die Stadtmitte Mönchengladbachs miteinander zu verbinden.



Stadtsparkasse Mönchengladbach

Wir sichern Ihr Lebenswerk für die Zukunft.

Sparkassen-Unternehmensnachfolge.

Stadtsparkasse Mönchengladbach

Wir bieten den perfekten Rahmen für eine erfolgreiche Unternehmensübergabe. Denn für uns gehören zu einer ganzheitlichen Firmenkundenbetreuung neben persönlicher Beratung auch die Erstellung der kompletten Finanzierung und die Unterstützung bei der Nachfolgersuche. Weitere Informationen in Ihrer Geschäftsstelle oder auf www.sparkasse-mg.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Mönchengladbach Ihre Servicepartner

Sie interessieren sich für den Wirtschaftsstandort MG?

Und benötigen eine Übersicht und News
über alle wichtigen Standort- und
Immobilieninformationen in
Mönchengladbach?

**Downloaden Sie einfach
unsere WFMG-App!**



Für gutes Klima haben wir die besten Anlagen

WILMS

Kälte·Klima·Lüftung

41199 Mönchengladbach · Einruhrstr. 88
Tel. 02166 / 9101-0 · Fax 02166 / 10688
E-mail: info@wilmskkl.de · www.wilmskkl.de

- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Jahresabschluss
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Existenzgründungsberatung
- Steuererklärungen und Steuerberatung

Michael Heldens
Steuerberatungsgesellschaft mbH



Hohenzollernstraße 177 Fon: 02161 - 495090 steuerkanzlei@heldens.de
41063 Mönchengladbach Fax: 02161 - 495091 www.heldens.de

- Sanierungsberatung
- Insolvenzprophylaxe
- Insolvenzberatung
- Verbraucher
- Insolvenzverfahren



Fachberater
für Sanierung und
Insolvenzverwaltung (DStV e.V.)
Michael Heldens

**Kniebaum
Bocks
und Partner**

Steuerberater
Wirtschaftsprüfer
Rechtsanwalt

- Steuergestaltungsberatung
- betriebswirtschaftliche Beratung
- Unternehmensnachfolge
- Due Diligence
- Finanz- /Lohnbuchhaltung

Betrather Straße 14 • 41061 Mönchengladbach
02161-4644-0 • kanzlei@kb-mg.de • www.kb-mg.de

Service macht den Unterschied.

Fliesen, Naturstein und mehr – hochwertig und
individuell verlegt: Beratung kostenlos

- ◆ Meisterbetrieb seit 40 Jahren, 5 Jahre Garantie
- ◆ Alle Arbeiten von Reparatur bis Großbaustelle
- ◆ Individuelle, moderne Muster und ital. Natursteine
- ◆ Bad- und Wohnraumerneuerung, Balkonsanierung
- ◆ Aus 1 Hand: Abbruch, Mauern, Verputzen, Estrich



FELS + HÜSGES GmbH
FLIESEN UND NATURSTEIN

Boettgerstraße 6, 41066 Mönchengladbach
Tel (0 21 61) 66 50 71, www.felshuesges.de

meteor –
Wir verstehen Menschen



meteor Personaldienste
AG & Co. KGaA
Dahlener Str. 15
41239 M. gladbach
t: 02166 -62670
mg@meteor-ag.de

Als Spezialist für gewerblich-technisches Personal
bieten wir Ihnen seit 20 Jahren flexible Konzepte
mit einem Höchstmaß an Qualität.

- Klassische Arbeitnehmerüberlassung
- On-Site-Management
- Individuelle Personallösungen

meteor-ag.de



ELEKTRISCHE INDUSTRIEANLAGEN

HEPP-SCHWAMBORN

Unsere Leistung für Ihren Erfolg:

- Energieversorgung u. -verteilung
- EIB, Daten- und Netzwerktechnik
- Service und Wartungstechnik
- Elektroinstallation
- Automatisierungssysteme
- SPS und DDC-Software

Hausanschrift: 41238 Mönchengladbach, Bunsenstr. 20 – 22
Postanschrift: 41205 Mönchengladbach, Postfach 20 05 52
Telefon +49 (0) 21 66/ 26 08-0 Telefax +49 (0) 21 66/ 29 41
info@hepp-schwamborn.de http://www.hepp-schwamborn.de

Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen!
Interessiert?

Unsere Service - Nummer:
02161 - 299 98 79

Berufsorientierung heute

Der Mönchengladbacher Future-Stick

25 von 4.000 haben ihn getestet. Einhelliges Urteil der Betaprobanten: „Der hilft weiter.“ Rechtzeitig vor den Sommerferien ging der Future-Stick an die kommenden Absolventen des doppelten Abiturjahrgangs 2013.



Gute Stimmung auf der Infoveranstaltung bei Scheidt & Bachmann mit Geschäftsführer Dr. Norbert Miller sowie Schulleitern und Lehrern der Mönchengladbacher Gymnasien und Gesamtschulen sowie dem Vorstand der MGconnect-Stiftung und Rolf Dörr von der Agentur für Arbeit Mönchengladbach.

Gut 70 Prozent mehr Jugendliche als dieses Jahr machen durch die Umstellung auf G8 im Sommer 2013 ihr Abitur. Die Bereitschaft von Gymnasiasten und Gesamtschülern, sich vorher mit ihrer Studien- und Berufswahl auseinanderzusetzen, ist dadurch so groß wie noch nie, die Notwendigkeit so offensichtlich wie noch nie. Diesen Handlungsdruck nutzt die MGconnect-Stiftung in einem umfangreichen Gemeinschaftsprojekt mit der Agentur für Arbeit Mönchengladbach, um Berufsorientierung insbesondere in der Oberstufe

zur Normalität werden zu lassen. Eines der zentralen Medien ist der Mönchengladbacher Future-Stick. Auf diesem USB-Stick befindet sich eine Flash-animierte Ordner-Struktur, in der der Nutzer Basisinformationen findet zum Mönchengladbacher Wirtschaftsleben, zur Berufs- und Studienwahl, zu finanziellen Unterstützungen sowie zur Überbrückung von Wartezeiten beispielsweise durch ein freiwilliges soziales, ökologisches, kulturelles Jahr im In- oder Ausland. Besonders gut kam bei den ersten Jugendlichen, die den Stick

testeten, die umfangreiche Linksammlung an. Durch sie finden die User in den jeweiligen Rubriken schnell und spielerisch Quellen für weitere persönlich relevante Informationen im Internet.

IN
FO
S

Susanne Feldges
Tel.: 02161 – 823 79 76
Mail: feldges@wfmg.de
www.mgconnect.de

Jetzt anmelden

Der Nachwuchs kommt

Erstmals führt die MGconnect-Stiftung „Business-Touren“ zur Berufsorientierung durch. Teilnehmende Ausbildungsbetriebe bekommen ihren Nachwuchs von Morgen sozusagen „frei Haus“ geliefert und werben dabei für ihre Branche und deren Berufsbilder.

Kaum etwas kann für das Berufsleben so begeistern, wie dessen Erleben in der Praxis, wie Gespräche mit Auszubildenden sowie Ausbildern und außergewöhnliche Einblicke in Betriebe. Vor diesem Hintergrund bietet die MGconnect-Stiftung in einem Gemeinschaftsprojekt mit der Mönchengladbacher Agentur für Arbeit Jugendlichen im Oktober Bus-Touren in die heimische Wirtschaft: Angefahren werden Betriebe der Gesundheitswirtschaft, des Maschinenbaus und der Elektroindustrie sowie Unternehmen, die IT-Fachkräfte oder Industriekaufleute ausbilden. Erstmals setzt die MGcon-

nect-Stiftung dabei auf das Eigenengagement der Jugendlichen. Diese müssen sich aus eigenem Antrieb über die Stiftung zu einer der drei Touren anmelden. Das Angebot richtet sich ausschließlich an die kommenden Abiturienten 2013. Geworben wird für die Touren auf Plakaten und Flyern in den Schulen.



Vielen Dank

Förderer der Zukunft

Die MGconnect-Stiftung dankt allen Unternehmen, die die Bedeutung der frühzeitigen Begeisterung des Nachwuchses für das Berufsleben erkannt haben. Mit ihren kleinen wie großen Spenden tragen sie entscheidend dazu bei, dass die Zukunft der Stadt durch engagierte Fachkräfte gesichert werden kann. Besonders erwähnt sei die Unterstützung von Vanderlande Industries, der Stadtparkasse Mönchengladbach, von Bienen & Partner, des Comet Cine Centers, der Santander Bank, von Hall Tabakwaren, der Oettinger Brauerei sowie der EWMG. In unregelmäßigen Abständen berichtet die Stiftung künftig über Förderer und Projekte in der kostenlosen Zeitung MGconnector. Bestellung unter Telefon 02161 / 823 79 86.

Werden auch Sie Förderer der Mönchengladbacher Zukunft.
Spendenkonto Nr.: 3 666 328
bei der Stadtparkasse Mönchengladbach
Bankleitzahl: 310 500 00

Oberstufenschüler bei Vanderlande Industries Ahs und Ohs in der Logistikbranche

Zehn Jugendliche bekamen Mitte Juni Einblicke in die Logistikbranche, die den meisten Normalsterblichen verborgen bleiben. Die Gewinner der Schüllerrallye vom Tag der Logistik besichtigten die Zentrale von Vanderlande Industries im niederländischen Veghel.



Beeindruckend: das Innovationszentrum von Vanderlande Industries im niederländischen Veghel.

Viele der gut 300 jungen Besucher nahmen am Tag der Logistik an einer Schüllerrallye teil. Die zehn Jugendlichen mit den meisten

Punkten reisten jetzt in die Niederlande, um die Produktion sowie die Forschungsabteilung von Vanderlande Industries zu erleben.

Unter der Führung des Business Development Managers Peter Bimmermann bestaunten die Oberstufenschüler die Komplexität der Technik und der Managementaufgaben, die zur effizienten Steuerung von Warenströmen nötig sind. Ein Eindruck, der durch die anschließende Führung durch den Fachbereich Logistik an der Fachhochschule Fontys und in Gesprächen mit Studenten und Professoren dieses Studiengangs bestätigt wurde.

„Ich hätte nicht gedacht, dass diese Branche so komplexe Abläufe mittels Technik so effizient steuern kann“, fasste Reisebegleiterin Michelle Baumans, Praktikantin der MGconnect-Stiftung, ihre Eindrücke auf der Facebook-Seite der Stiftung zusammen.

www.facebook.de/MGconnect

economy@school KANS gewinnt

Mit ihrer englischsprachigen Businessplan-Präsentation beeindruckte das Team von KANS auch Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach. Viel wichtiger aber: Die Jungunternehmer gewannen damit den diesjährigen Wettbewerb economy@school.



Das KANS-Siegerteam des Hugo Junkers Gymnasiums bei economy@school.

Die Juroren waren voll des Lobes über die Ausarbeitungen von Eleven der Jahrgangsstufe 11 des Gymnasiums Odenkirchen und des Hugo Junkers Gymnasiums. Die Schüler hatten sich speziell für den niederländischen Markt innovative Pro-

dukte ausgedacht und Businesspläne für deren Markteinführung erstellt. Unterstützt wurden sie dabei von ihren Lehrern sowie Studenten der Fachhochschule Fontys. Erstmals schenkte die MGconnect-Stiftung dem jeweils besten Team der beiden Mönchengladbacher Gymnasien zur Vorbereitung auf die Endausscheidung in Venlo ein Präsentationstraining. „Sowohl das Fahrradschloss mit integrierter Alarmfunktion wie auch das Kombiprodukt aus Nagellack und Lackentferner hätten unseres Erachtens im echten Wirtschaftsleben eine Chance“, bewertete Susanne Feldges, Vorstandsmitglied der MGconnect-Stiftung, die beiden Teams. In Venlo setzte sich schließlich das Team von Katja Mishina, Annika Thielsch, Niclas Dannhauer und Stefanie Liew, kurz KANS, gegen die Konkurrenz durch.

Wer Sprachen spricht, hat schon gewonnen.

Wer Sprachen beherrscht, steht einfach immer besser da: beruflich und privat. Im Gruppen- oder Einzeltraining machen wir Sie fit – in der Sprache Ihrer Wahl.

Rufen Sie uns an – ganz unverbindlich.

0 21 61 - 18 36 52

41061 Mönchengladbach
Hindenburgstraße 161 - 163
Fax: 0 21 61 - 18 75 0

inlingua.mg@t-online.de

www.inlingua-moenchengladbach.de

 **inlingua**

APPsolut MG



Professionelle Konzeption und Programmierung individueller Apps für mobile devices.

Sprechen Sie uns an oder vereinbaren Sie einen Termin mit uns! Unser Expertenteam steht Ihnen gerne vor Ort im Nordpark für Fragen zur Verfügung.

<adduce>

adduce GmbH

Heinz-Nixdorf-Str. 9

41179 Mönchengladbach

Tel.: +49 21 61 - 2 999 899

info@adduce.de

www.adduce.de

Nachrichten

► **Anwaltverein Mönchengladbach**

Erstmals in der Geschichte des Anwaltvereins Mönchengladbach wird dieser durch Michael Rost von einem Strafverteidiger geführt. Rost folgte Anfang des Jahres auf Manfred Koch. Stellvertreterin von Michael Rost ist Brigitte Nagel.

www.anwaltverein-mg.de

► **BVMW / Förderverein Flughafen**

Gut 120 Gäste besuchten auf Einladung des Bundesverbandes der Mittelständischen Wirtschaft (BVMW) und des Fördervereins Flughafen Mönchengladbach das Seminar von Marc Galal im Gate 3 des Mönchengladbacher Flughafens. Der renommierte Verkaufstrainer gab interessante Einblicke in sein Konzept des „Neuro Linguistic Selling“, das auf der Methode des neuro-linguistischen Programmierens basiert.

www.pro-airport-mg.de

► **Eva Brachten Modedesign**

Dem V16 entwachsen ist das Label „Eva Brachten Modedesign“. Im Zuge des Abrisses der einstigen Heimat der Nachwuchs-Modedesignerin suchte und fand Eva Brachten ein neues Domizil in Mönchengladbachs Kreativ-Viertel Eicken. Das liebevoll eingerichtete Ladenlokal findet man jetzt in der dortigen Fußgängerzone zwischen TIG und Sparkasse.

www.eva-brachten.com

► **Haus Erholung**

Seit kurzem bietet Broich Catering die Möglichkeit, im Biergarten von Haus Erholung eine Grillparty zu feiern. Ab 50 Personen bekommen dort beispielsweise Firmenfeiern einen außergewöhnlichen Rahmen. Bei Regen wird draußen gegrillt, innen gespeist und gefeiert.

www.hauserholung.de

► **Initiativkreis Nordpark**

„O'zapft is!“, heißt es am 7. September im Nordpark. Zwei Tage lang veranstaltet der Initiativkreis Nordpark dann in einem großen Festzelt die erste Mönchengladbacher Wiesn. Mit bayerischem Bier, zünftigen Schmanckerln und der Münchner Party- und Oktoberfestband Gaudiblosn. Der Karten-Vorverkauf hat bereits begonnen. Gesucht wird noch ein Verleiher von Dirndl und Lederhosen.

www.gladbacher-wiesn.de

► **Inlingua**

Den 100. Integrationskurs startete im April die Mönchengladbacher Sprachschule Inlingua – fast auf den Tag genau sieben Jahre nach dem ersten Kurs dieser Art. Die Exper-

ten für Fremdsprachen bieten nicht nur Einzel- oder Gruppentrainings sowie Sprachreisen und Übersetzungsdienste, sondern helfen auch Migranten unsere Sprache zu erlernen. Hintergrund des außergewöhnlich günstigen Angebots ist die Zusammenarbeit von inlingua mit der Stadt Mönchengladbach und dem Jobcenter im Projekt „Minze“.

www.inlingua-moenchengladbach.de

► **Katholische Liga MG**

Auf Initiative der Katholischen Liga Mönchengladbach findet am 24. Oktober erstmalig eine Kontaktbörse für gesellschaftliches Engagement statt. Ziel dieser Veranstaltung ist es, Unternehmen, die sich gesellschaftlich engagieren wollen, und gemeinnützige Organisationen zusammen zu bringen. Es gibt nur eine Regel: Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt, aber Geld ist tabu.

www.gladbach-gewinnt.de

► **Rheinische Textil- & Bekleidungsindustrie**

Die Wirtschaftsvereinigung Bekleidungsindustrie Nordrhein e.V. wird sich zum Jahresende 2012 auflösen. Ihre Unternehmen können ab sofort Mitglied im Verband der Rheinischen Textilindustrie e.V. werden, der sich dafür zukünftig Rheinischer Textil- und Bekleidungsindustrie e.V. nennt. Zum neuen Schatzmeister wählte die Mitgliederversammlung Andreas Schmitz, geschäftsführender Gesellschafter der Tuchfabrik Willy Schmitz GmbH & Co. KG.

www.vbu-net.de

► **SMS Meer**

Seit den 1930er Jahren arbeitet SMS Meer bereits für den japanischen Markt. Mitte April gründete der weltweit führende Hersteller von Maschinen und Anlagen für die Stahl-, Kupfer- und Aluminium-Verformung jetzt eine Landesvertretung in Tokio. Die SMS Meer KK startet mit vier Mitarbeitern unter der Leitung von Geschäftsführer Youzo Oishi.

www.sms-meer.de

► **Vitus Center**

Eine positive Jahresbilanz zog das Marketing des Vitus Centers im Rückblick auf diverse Werbemaßnahmen: Seit verganginem Sommer sind neben Woolworth auch der bei Jugendlichen angesagte Mr. Bubble, ein neuer Lotto-, Presse- und Tabakwarenladen sowie der Drogeriemarkt Rossmann eingezogen. Dieser hat im Vituscenter, nach eigenen Aussagen, sogar eine der modernsten Filialen Deutschlands über mehrere Etagen eröffnet.

www.vitus-center.com

Jubel in der Stadt

► Förderverein Wirtschaftswissenschaften

Für seine Bachelor-Arbeit „Berufsbild des Controllers“ erhielt Guido Rost den IHK-Preis für die beste Abschlussarbeit in den Wirtschaftswissenschaften. Den gleichfalls mit 1.000 Euro dotierten Preis für die beste Masterarbeit erhielt Michael Landwehr. Er hatte sich die föderale Neuordnung des Laufbahnrechts unter dem Einfluss des Bologna-Prozesses zum Thema gewählt.

www.fwhn.de

► H. Schalm Heizungsbau

Familienministerin Dr. Kristina Schröder würdigte den Heizungsbaubetrieb von Norbert Schalm als eines, das sich den „Erfolgsfaktor Familie 2012“ besonders zueigen macht. Seit Jahren schon wappnet sich der Familienbetrieb durch seine familienbewusste Personalpolitik und hohe soziale Kompetenz gegen den Fachkräftemangel.

www.schalm.de

► Hölter Verpackungen

Bereits in den Händen der vierten Hölter-Generation kümmert sich die Hölter Verpackungs GmbH & Co. KG um die richtige Hülle für jedes Produkt. Nach den Anfängen mit papierenen Packmitteln sind heute, 90 Jahre später, Folien und Kartonagen das Hauptgeschäft des Traditionsunternehmens.

www.hoelter-verpackung.de

► Meister Röders

Seit 50 Jahren steigen die Zimmermeister Röders den Mönchengladbachern aufs Dach. Genau genommen konstruieren, errichten und dämmen sie diese seit 1962. Seit 2008 als Fachbetrieb für Dämmtechnik, Holzbau, Ausbau & Modernisierung und seit 2011 unter dem Dach einer eigenen modernen Halle zur Produktion von Fertigteilelementen.

www.meister-roeders.de

► Merlin Software

Merlin Software feiert dieses Jahr seinen 25. Geburtstag. Was in anderen Branchen kaum der Erwähnung wert, ist in der IT-Branche fast schon ein methusalemisches Alter. Denn als Markus und Gaby Trippen ihr Unternehmen gründeten, waren Personal Computer in vielen Firmen noch Raritäten. Wachstumsgarant für Merlin war die Philosophie, dass die Struktur der Informationstechnologie sich dem Unternehmen anzupassen hat – und nicht umgekehrt.

www.merlinmg.com

► Museumsverein

Gleich drei Jubelgründe haben Mönchengladbacher Kulturfreunde dieses Jahr: 30 Jahre Museum Abteiberg, vier Jahrzehnte Jahresgaben und 110 Jahre Museumsverein. Mit einer Ausstellung, in der eine Auswahl aus 40 Jahren Jahresgaben gezeigt wird, flankiert der Museumsverein das 30-jährige Bestehen des Museums. Zu sehen ist sie bis zum 31. Juli in einem leer stehenden Lokal im Eingangsbereich der Theatergalerie.

www.mv-mg.de

► Scheidt & Bachmann

Was 1872 mit der Produktion von Textil- und kleinen Dampfmaschinen in Mönchengladbach begann, ist 140 Jahre später ein weltweit tätiger und gesuchter Produzent von Automaten und Anlagen geworden. Inzwischen erforscht Scheidt & Bachmann mit dem Institut iPattern, wie man die Bedienung von Automaten durch Sprache optimieren kann.

www.scheidt-bachmann.de

► Sozial-Holding MG

Zum fünften Mal in Folge ist die Sozial-Holding der Stadt Mönchengladbach von der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) mit dem Gütesiegel ARBEIT PLUS ausgezeichnet worden.

www.sozial-holding.de

► UME

Michael Simons, Carsten Petzold und Markus Könnens wurden von der Unternehmerschaft Metall- und Elektroindustrie zu Mönchengladbach für ihre Diplomarbeit mit dem „UME-MG Preis“ ausgezeichnet. Die drei heutigen Ingenieure hatten zusammen ihr Abitur in der Abendschule nachgeholt und schließlich auch die Diplomarbeit gemeinsam verfasst. Über das Gemeinschaftswerk, mit dem ein Prüfgerät zur Messung von Ultraschallsensoren in Parkhäusern optimiert werden kann, freute man sich besonders bei Scheidt & Bachmann.

www.ume-mg.de

► Wirtschaftsjunioren

Bereits seit 55 Jahren vernetzen sich die Jungunternehmer der Vitusstadt; seit 20 Jahren unter dem Dach eines eingetragenen Vereins. 60 aktive Mitglieder zählen die Wirtschaftsjunioren heute und noch mehr passive Unternehmer, die dem Juniorstatus in der Zwischenzeit entwachsen sind. Doch genau diese Konstellation und die damit einhergehenden Gespräche und Hilfestellungen machen das Netzwerk offensichtlich nachhaltig erfolgreich.

www.wjmg.de

WISSEN, WAS ZÄHLT.
RECHTLICHE LÖSUNGEN UNTER EINEM DACH.





DR. PETER BACKES
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht

DR. CHRISTOF WELLENS
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht

HELMUT FREUEN
Oberstadtdirektor a.D.
Rechtsanwalt
bis 2008

MICHAEL BERGHS
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht
Fachanwalt für Insolvenzrecht
Mediator

VERONIKA HEUSER
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Sozialrecht

MARTINA SCHÄCKEL
Rechtsanwältin

DR. CARSTEN CHRISTMANN
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht

DR. LUTZ HÄHLE
Rechtsanwalt

ULRICH FELLER
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Medizinrecht

LENA POHL, LL.M.
Rechtsanwältin

UNTERNEHMEN | WIRTSCHAFT
VERSICHERUNG | GESUNDHEIT
VERWALTUNG | ÖFFENTLICHKEIT
STEUERN | VERMÖGEN
BAUWIRTSCHAFT | IMMOBILIEN
ARBEIT | SOZIALES
FAMILIE | GENERATIONEN

Hohenzollernstr. 177
41063 Mönchengladbach
Tel 0 21 61/8 13 91-0
Fax 0 21 61/8 13 91-50
info@dr-backes.de
www.dr-backes.de

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008



NVV, Niederrheinwerke und Stadtwerke Tönisvorst sind jetzt zusammen NEW.



Kerstin S.
Privatkunden-
betreuung

Wir kümmern uns um Dich.

Natürlich lieben wir Bäume. Diesen auch! Deshalb kümmern wir uns am liebsten darum, dass unsere Bäume es kaum merken, dass wir Bus fahren, heizen, Wasser nutzen oder schwimmen gehen.

Weitere Informationen erhalten Sie online unter www.new.de